

und wenn er auch gerade nicht sein Vertrauen auf eine längere Zeit hin wagt, wenn er auch nicht einmal auf ein Jahr Credit geben möchte, so müßte er doch wenigstens so viel Geschäfts-Vertrauen haben, daß er Novitäten zuschickt, um dadurch dem Fleißigen Gelegenheit zu geben, für ihn und sich seine Thätigkeit zu beweisen, ohne deshalb für neue Bestellungen des schon einmal Uberschickten zu einem Credit sich zu verpflichten. — Es fehlt wohl nicht an Fakten, daß viel empfohlene Anfänger ihren Verpflichtungen nicht genügt haben, und also solche Empfehlungen gerade nicht das Kriterium der Solidität abgeben können. Wenn in jedem andern Geschäftsleben nur immer der Sichbewährthabende den Credit bekommen sollte, so wäre der Verkehr nicht zu der Entwicklung gelangt, in der er ist, abgesehen davon, daß es logisch unmöglich ist, ohne beginnendes Vertrauen ein späteres begründet zu sehen. Das Schlimmste ist eben beim Buchhandel, daß gerade die Verleger der gangbarsten Sachen oben gedachte Schroffheit angenommen haben. — Es müßten denn die großen Verleger den Grundsatz hegen, daß nur bedeutend reiche Leute sich dem Buchhandel widmen sollen; da muß ich natürlich schweigen, indem Grundsätze und gar solchen Grundsätzen gegenüber gewiß alles Reden vergeblich ist; ich glaube aber, daß, wenn solche Grundsätze immer gegolten hätten, manche von den Herren nicht zur Existenz gekommen wären.

Ein Sortimentler.

#### Nachdrucks-Verkauf.

In dem neuesten von der Ehlermann'schen Buchhandlung in Hannover ausgegebenen antiquarischen Verzeichnisse finden sich Nachdrücke zweier der geachtetsten Verleger Deutschlands, der Herren Meier und Fr. Perthes angezeigt. Welche Garantie gewährt demnach ein gelernter Buchhändler dem rechtmäßigen Verleger gegenüber, wenn Jener Nachdrücke von Werken der Letzteren in öffentlichen Blättern zum Verkauf ausbietet?

3.

#### Erklärung.

Ohne mich weiter auf alle die Wahrheit entstellenden Persönlichkeiten und Verdächtigungen in Nr. 83 d. Börsenbl. einzulassen, halte ich mich für verpflichtet, den Herren Verlegern einige nothwendige Aufklärungen über das neue unter der Firma E. Armand & Comp. begründete Etablissement zu geben: Daß ich in einer Buchhandlung habe arbeiten müssen, um im und für den deutschen Buchhandel zu arbeiten, wäre ein höchst unlogischer Schluß. Viele der gewandtesten deutschen Buchhändler haben den Buchhandel nicht junftgerecht erlernt und sich dennoch die erforderliche Geschäftskenntniß erworben. In einem Lande wie Rußland dürfte es aber sogar wichtiger erscheinen, mit den erforderlichen Literaturkenntnissen ausgerüstet eine Buchhandlung dem Publikum gegenüber zu vertreten, als sich auf einen bloßen Geschäftsmechanismus zu beschränken, der übrigens auch ohne die üblichen Lehrjahre erworben werden kann.

Ob ich Bekanntschaften in höheren Kreise habe, ist meine Sache und da es im Interesse der neuen Handlung liegen dürfte, dergleichen zu haben, so werde ich wahrscheinlich für deren Vermehrung sorgen, insofern ich solche nicht bereits besitze. Bescheidenes Leben wird mich eben so wenig daran gehindert haben, solche Bekanntschaften zu machen, als mir bescheidenes Thun überhaupt als Vorwurf angerechnet werden kann.

In geschäftlicher Beziehung glaube ich mich durch Folgendes legitimiren zu können: Mein Schwager, E. Armand, Kaufmann in Moskau, fügte zu meinen durch redliches Bemühen im Auslande erworbenen Ersparnissen eine Unterstützung an Baarfonds, die mich in Stand setzte, ein solid fundirtes buchhändlerisches Geschäft in Petersburg zu errichten. Die neue Handlung sollte des Mitbegründers Namen tragen, wie ja auch die Mehrzahl der Petersburger Handlungen nicht mit den Namen ihre Eigenthümer firmirt. Ich aber, als in Petersburg ansässig, muß, gesetzlicher Bestimmung zu Folge, persönlich in die Gilde treten, habe bereits zu diesem Zwecke die nöthigen Schritte gethan und werde binnen Monatsfrist dem Leipziger Börsenvorstand darüber den nöthigen Ausweis vorlegen. Hieraus wird sich meine persönliche Verpflichtung den deutschen Verlegern gegenüber von selbst ergeben.

Wiewohl ich mich bereits des Zutrauens vieler der bedeutendsten Verlagsbuchhandlungen zu erfreuen habe, so bin ich dennoch gern bereit, durch sichere Garantie oder à Conto-Zahlung, soweit sich dies mit dem Interesse des Geschäfts verträgt, den Herren, welchen ich unbekannt bin, eine solide Basis zur Einleitung einer Geschäftsverbindung mit der Handlung E. Armand & Comp. zu gewähren. — Von meiner Befähigung und meinem Streben, dem deutschen Buchhandel zu nützen, hoffe ich in Kurzem thatsächliche Beweise liefern zu können.

Leipzig, 18. Septbr. 1847.

Dr. Robert Eippert.

Firma: E. Armand & Co. in Petersburg.

#### Erwiderung auf den Angriff in Nr. 70.

Subscriptions-Einladungen u. dgl. an die Landrathsämter zu verschicken, ist ein Verfahren, dessen sich viele Verleger seit Jahren bedienen, und Niemand wird darin eine Beeinträchtigung des Sortimentshändlers sehen, im Gegentheil dient ja dieser dabei als Mittelsperson, und partizipirt an den Vortheilen des dadurch erzielten Absatzes. Nur in unserem seit Jahren feststehenden Wirkungskreise verschickten wir die Anschriften direkt, und sandten an einzelne Buchhandlungen der betreffenden andern Rayons eine bestimmte Anzahl Circuläre an Landrathsämter ein, mit dem Ersuchen, dieselben weiter zu verschicken. Wenn nun ein einzelner Fall vorgekommen, daß an ein solches Amt bereits von hieraus eine Subscriptions-Aufforderung ergangen ist, so können wir versichern, daß dies lediglich aus Versehen geschah, denn es liegt auf der Hand, daß ein Verleger nicht sich oder dem Sortimentler muthwilliger Weise doppelte Mühe und Porto unkosten machen wird. Der Einsender jenes Artikels hätte deshalb unserer Meinung nach collegialischer gehandelt, wenn er, anstatt im Börsenblatte in die Posaune zu stoßen, uns einfach die Sache gemeldet und Erfaß des Porto's beansprucht hätte. Gerhard'sche Buchh.

#### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

##### Englische Literatur.

- DICTIONARY (the) of Flowers: designed to supply such Information as will enable any person to form a Selection of the most Ornamental Plants, suited to every description of Garden, and to cultivate them with ease: with an Index of Common Names. By the Editor of the Florist's Journal. 8. London. 2 s. 6 d.
- EDWARDS, W. H., A Voyage of the River Amazon; including a Residence at Para. Square 8. London. 6 s.
- FIELDING, T. H., The Knowledge and Restoration of Old Paintings; the Modes of Judging between Copies and Originals; and a brief Life of the principal Masters in the different Schools of Painting. 12. London. 4 s.
- HARVEY, W., A Synopsis of the Diseases of the Human Ear. London. 4 s.
- HENDRIKS, ROSK ELLEN, The young authoress. 3 vols. Post 8. London. 21 s.
- LANG, J. D., Phillip Island, or the Country hitherto designated Port Phillip: its Present Condition and Prospects as a highly eligible field for Emigration. 12. London. With 2 maps and plates. 7 s. 6 d.
- Cooksland, in North-Eastern Australia, the future Cotton-field of Great Britain: its Characteristics and Capabilities for European Colonization: with a Disquisition on the Origin, Manners, and Customs of the Aborigines. 12. London. With maps and engravings. 7 s. 6 d.
- LEICHHARDT, L., Journal of an Overland Expedition in Australia, from Mereton Bay to Port Essington, a Distance of upwards of Three Thousand Miles, during the years 1844—1845. 8. London. 16 s.
- SERLE, TH. J., The players, or the Stage of life. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
- TRUFITT, G., Architectural Sketches on the Continent. Drawn and etched. 4. London. With 60 plates. 10 s. 6 d.

##### Französische Literatur.

- ADMINISTRATION DES DOUANES. Tableau général du commerce de la France avec ses colonies et les puissances étrangères, pendant l'année 1846. In-4. Paris, Renard. 7 fr.
- CENAC-MONCAUT, J., Éléments d'économie sociale. In-8. Paris, Joubert.
- Introduction à la politique rationnelle, ou Théorie du gouvernement représentatif. In-8. Paris, Joubert.